

Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie

von

KARL R. POPPER

Aufgrund von Manuskripten aus den Jahren
1930-1933

herausgegeben von

TROELS EGGERS HANSEN



/X

19 7 9

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 1978.	XIII
Einleitung 1978.	XV
1. Eine kurze historische Bemerkung über das wissenschaftliche Wissen als ein sokratisches Nichtwissen - 2. Einige kritische Bemerkungen zum Text des Buches, insbesondere zur Wahrheitstheorie.	
Expose [1933].	XXXV
[1.] Bemerkungen zum Inhalt - [2.] Bemerkungen über das Verhältnis des Buches zur zeitgenössischen Erkenntnistheorie.	

I. Buch:

Das Induktionsproblem (Erfahrung und Hypothese)

Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie Band I

I. Kapitel: Problemstellung.	3
1. Induktionsproblem und Abgrenzungsproblem.	
II. Kapitel: Deduktivismus und Induktivismus.	6
2. Bemerkungen über den Lösungsweg und vorläufige Angabe der Lösungen - 3. Rationalismus und Empirismus - Deduktivismus und Induktivismus-4. Die Möglichkeit einer deduktivistischen Erkenntnispsychologie.	
III. Kapitel: Das Induktionsproblem.	33
5. Der unendliche Regreß (Humes Argument) - 6. Induktivistische Positionen.	
IV. Kapitel: Die Normalsatzpositionen.	42
7. Die Normalsatzpositionen: Naiver Induktivismus, strenger Positivismus und Apriorismus - 8. Kritik des strengen Positivismus. - Zweifache Transzendenz der Naturgesetze - 9. Die transzendente Methode. - Darstellung des Apriorismus - 10. Kritik des Apriorismus.	

V. Kapitel: Kant und Fries.	81
11. Zur Ergänzung der Kritik des Apriorismus. (Psychologismus und Transzendentalismus bei Kant und bei Fries. - Zur Frage der empirischen Basis.)	
VI. Kapitel: Die Wahrscheinlichkeitspositionen.	137
12. Die Wahrscheinlichkeitspositionen. - Subjektiver Wahrscheinlichkeitsglaube - 13. Aussagen über die objektive Wahrscheinlichkeit von Ereignissen - 14. Wahrscheinlichkeit als objektiver Geltungswert allgemeiner Wirklichkeitsaussagen - 15. Eine Möglichkeit, den Begriff der Wahrscheinlichkeit einer Hypothese näher zu bestimmen. (Primäre und sekundäre Hypothesenwahrscheinlichkeit.) Der Einfachheitsbegriff - 16. Der Begriff der Bewährung einer Hypothese. - Positivistische, pragmatistische und wahrscheinlichkeitslogische Deutung des Bewährungsbegriffes - 17. Der unendliche Regreß der Wahrscheinlichkeitsaussagen.	
VII. Kapitel: Die Scheinsatzpositionen.	159
18. Die Scheinsatzpositionen: neue Fragestellung - 19. Die Naturgesetze als „Anweisungen zur Bildung von Aussagen“ - 20. „Wahr - falsch“ oder „brauchbar - unbrauchbar“? Der konsequente Pragmatismus - 21. Schwierigkeiten des konsequenten Pragmatismus - 22. Werkzeug und Schema als rein pragmatische Gebilde - 23. Die Naturgesetze als Aussagefunktionen.	
VIII. Kapitel: Der Konventionalismus.	175
24. Die Scheinsatzpositionen werden vorläufig verlassen: Der Konventionalismus - 25. Die drei Interpretationen der axiomatischen Systeme. (Der Problemkreis des Konventionalismus.) - 26. Die konventionalistische implizite und die explizite Definition. Aussagefunktion und Aussagegleichung - 27. Die konventionalistischen Aussagegleichungen als tautologische generelle Implikationen - 28. Können die axiomatisch-deduktiven Systeme auch als Folgerungssysteme von reinen Aussagefunktionen (von Scheinsätzen) aufgefaßt werden? - 29. Die Zuordnungsdefinitionen des Empirismus: synthetische generelle Implikationen - 30. Konventionalistische und empiristische Deutung, erläutert am Beispiel der angewandten Geometrie.	
IX. Kapitel: Streng allgemeine und besondere Sätze.	220
31. Die Implikation und die generelle Implikation - 32. Die generelle Implikation und die Unterscheidung von streng allgemeinen und besonderen Sätzen - 33. Allgemeinbegriff und Individualbegriff - Klasse und Element - 34. Der streng allgemeine Satz - Induktionsproblem und Universalienproblem - 35. Bemerkungen zum Universalienproblem.	

X. Kapitel: Zurück zu den Scheinsatzpositionen 251

36. Rückkehr zur Diskussion der Scheinsatzpositionen -
37. Symmetrie oder Asymmetrie in den Bewertungen der
Naturgesetze? - 38. Die negative Wertung allgemeiner
Sätze. Kritik der streng symmetrischen Interpretation der
Scheinsätze - 39. Ein unendlicher Regreß von Scheinsätzen
- 40. Eine aprioristische Scheinsatzposition - 41. Deutung
der bisherigen Kritik; Bemerkungen über die Einheit von
Theorie und Praxis - 42. Ein letzter Ausweg für die Schein-
satzpositionen.

XI. Kapitel: Scheinsatzpositionen und Sinnbegriff 276

43. Der Sinnbegriff des logischen Positivismus - 44. Sinn-
begriff und Abgrenzungsproblem. - Die Grundthese des In-
duktivismus - 45. Kritik des induktivistischen Sinndogmas -
46. Vollentscheidbare und teilentscheidbare Wirklichkeits-
aussagen. - Die Antinomie von der Erkennbarkeit der Welt.
(Abschluß der Kritik der Scheinsatzpositionen.)

XII. Kapitel: Schluß 316

47. Die dialektische und die transzendente Bewährung der
Lösung - 48. Ist das Induktionsproblem gelöst?

Anhang: Die Kritik des Induktionsproblems in schematischen
Darstellungen 330

II. Buch:

Das Abgrenzungsproblem (Erfahrung und Metaphysik)

Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie
Band II (Fragmente)

Erster Teil: Fragmente 1932

Entwurf einer Einführung 341

Gibt es eine philosophische Wissenschaft? (Einführende
Überlegungen zum Abgrenzungsproblem.)

I. Problemstellung 347

1. Das Abgrenzungsproblem - 2. Tragweite des Abgren-
zungsproblems - 3. Das Induktionsproblem - 4. Tragweite
des Induktionsproblems.

[II.] Zur Frage der Ausschaltung des subjektivistischen Psy-
chologismus 350

[III.]	Übergang zur Methodentheorie	353
	1. Ein Einwand gegen das Kriterium der Falsifizierbarkeit - 2. Kritik nicht-methodologischer Erkenntnistheorien - 3. Bemerkungen zur Frage: Konventionalismus oder Empirismus? - 4. Der empiristische Charakter der Umgangssprache. - Die logische Auffassung als Voraussetzung der methodologischen Erkenntnistheorien - 5. Zur Kritik nicht-deduktiver und nicht-transzendentaler Erkenntnistheorien - 6. Gibt es eine Methodologie?-7. Universal- und Individualbegriff-Klasse und Element-8. Über den sprachkritischen Einwand gegen die Möglichkeit einer Methodologie.	
[IV.]	Die Exhaustionsmethode. - „Sachverhalt" und „Tatsache". - Die Allverschiedenheit	375
[V.]	Grundriß einer Theorie der empirisch-wissenschaftlichen Methoden (Theorie der Erfahrung).	378
	Grundsatz der Falsifizierbarkeit - 1. Kontinuitätsprinzip - 2. These gegen den strengen Positivismus - 3. Erste These gegen den Konventionalismus: Satz von der Abgeschlossenheit des Systems - 4. Zweite These gegen den Konventionalismus: Satz von der Beschränkung der singulären Hilfsannahmen (Ad-hoc-Hypothesen).	
Zweiter Teil: Fragmente 1933		
	Orientierung	383
[VI.]	Philosophie	385
	[Einleitung] - 1. Induktionsproblem und Abgrenzungsproblem.	
[VII.]	Das Problem der Methodenlehre.	389
	1. Methodenlehre und Möglichkeit einer Falsifikation - 2. Abgrenzungs-Kriterium und Methoden-Theorie.	
[VIII.]	Bemerkungen zum sogenannten Problem der Willensfreiheit	396
	[1. Einleitung] - 2. Das „Ereignis" und das „Stück Wirklichkeit".	
[IX.]	Das Problem der Willensfreiheit].	399
	5. Individualien und Universalien - 6. Zweiweltenlehre - 7. Änderung der Problemlage durch die Quantenphysik?	
[X.]	Das Regellosigkeitsproblem der Wahrscheinlichkeitsaussagen	407
	[Einleitung] - 6. Kollektive erster Art für unbegrenzt verlängerbare Reihen - 7. Bedingungen für unbegrenzt verlängerbare Kollektive erster Art - 8. Das Problem der regellosen Folgen.	

Anhang

Zusammenfassender Auszug (1932) aus Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie. 419

Vorbemerkung - I. Problemstellung: Induktionsproblem und Abgrenzungsproblem - II. Die transzendente Methode der Erkenntnistheorie - III. Deduktivismus und Induktivismus - IV. Der Theoretismus. Die wissenschaftliche Objektivität - V. Kurze Angabe der Lösungen der beiden erkenntnistheoretischen Grundprobleme - VI. Voraussetzungen der Falsifizierbarkeit. Bau der Theorien - VII. Transzendente und psychologische Methode. Die Ausschaltung der subjektivpsychologischen Basis - VIII. Die Methode der empirischen Falsifikation - IX. Die methodischen Prinzipien der konventionellen Festsetzung gewisser Basissätze als „wahr“ oder „falsch“ - X. Berechtigung des Psychologismus - Schlußbemerkung.

Nachwort des Herausgebers. 441

1. Einleitung - 2. Die ursprünglichen Manuskriptkopien und die Redigierung des Manuskripts - 3. Poppers Durchsicht vom MS im Jahre 1975 - 4. Titel und Inhaltsverzeichnis - 5. Die Mottos - 6. Band II: Das Abgrenzungsproblem.

Textkritische Anmerkungen. 454

Personenregister. 463

Sachregister. 468